

Von Moosen und Gefäßpflanzen im Naturpark Weißbach



Tag der Natur 2015 – Initiative der Österreichischen Naturschutzplattform; Kindergarten Saalfelden

© Birgit Battocleti

Projektbeschreibung

Das Jahr 2015 steht ganz im Motto der Biodiversität und der Schaffung eines öffentlichen Verständnisses hierzu, um den Respekt vor der Umwelt sowie den Umweltschutz zu fördern. Ziel des Projektes im Naturpark Weißbach ist es, den Begriff Biodiversität so aufzuarbeiten, damit er einer breiten Bevölkerungsschicht in verschiedenen Altersgruppen vermittelt werden kann.

Im naturwissenschaftlich-umweltpädagogischen Konzept mit dem Thema „...von Moosen und Gefäßpflanzen“ wird die gesamte Pflanzensoziologie von Algen, Pilzen, Flechten, Moosen bis hin zu Gefäßpflanzen sowie die Bedeutung der Photosynthese und des komplexen CO₂ Haushaltes interdisziplinär behandelt. Durch die Vermittlung der Grundlagen des Pflanzenreichs soll ein Verständnis für die Zusammenhänge unserer Umwelt und die Vielfalt der Biodiversität geschaffen werden. Die Eindrücke und das Wissen aus den Führungen werden gesammelt und mögliche Erkenntnisse über die Qualität der Wissensvermittlung abgeleitet.

Resümee – Ergebnisse, Erfolge

Die zwei Klientel „Schul- bzw. Kindergartengruppen“ und „Touristen“ lassen sich schwer mit einem ähnlich aufgebauten naturwissenschaftlichen Programm unter einen Hut bringen. Im Bildungsrahmen einerseits kennen sich alle bereits, es ist eine bekannte Respektperson dabei – es ist „offiziell“. Die Individualgruppen andererseits kennen sich kaum. Die Kinder der Touristen sind weniger konzentriert, da sie in einem ungezwungenen Freizeit-Kontext unterwegs sind.

Die Ergebnisse aus dem Klientel „Schul- bzw. Kindergartengruppen“ zeigen, dass durchwegs Interesse und Merkfähigkeit für naturwissenschaftlich komplexe Themen bei Kindergartenkindern im Alter von 6 Jahren vorhanden sind. Grundsätzlich zeigen die Erfahrungen, dass es bei Kindern wichtig ist, Inhalte nicht abstrakt, sondern im Vergleich zu bekannten Tatsachen oder Gegenständen zu erklären. Sie haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne, wobei Spiele die Konzentration wieder herstellen. Kontakt mit Tieren und Pflanzen hinterlässt meist ein positives Gefühl.

Jugendliche stellen für naturwissenschaftliche Führungen ein sehr schwieriges Alter dar, da sich das Interesse für die Natur laut verschiedenen Studien jetzt am Minimum befindet. Themen, die mit dem persönlichen aktuellen Alltag verknüpft werden, bleiben besser in Erinnerung.



© Birgit Battocleti



Gefördert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Ansprechpartner:
Naturpark Weißbach
DDI Birgit Battocleti
Unterweißbach 36, 5093 Weißbach
E-Mail: naturpark@weissbach.at
www.weissbach.at